

DIE LINKE.

i n K a r b e n

Stolz auf Hartz IV und Altersarmut

Mit dem Kanzlerkandidaten Steinbrück hat sich die SPD gegen den Sozialstaat entschieden.

„Steinbrück ist ein offenes Angebot an Sozialdemokraten, bei der Bundestagswahl *DIE LINKE* zu wählen“, meint Bernd Riexinger (Parteivorsitzender der Linken). „Die SPD muss jetzt entscheiden: folgt sie ihrem linksgerichteten Programm oder ihrem Kandidaten.“ Der Erfinder der Agenda 2010 wird nichts zur Verbesserung des Sozialstaats beitragen. Das Gegenteil ist zu erwarten. Erst vor kurzem verlangte er „etwas mehr Stolz“ in Bezug auf die Agenda 2010.

**November/Dezember
2012 / Nummer 28**

Macht die Stadt

Werbung für Fraport?

Obwohl es billiger wäre, die Kindertagesstätte in der Luisenthaler Straße in städtischer Regie zu betreiben, entschied sich die Stadt für „Terminal for Kids“. Das ist eine Fraport Tochter. Mit dieser privaten Kindereinrichtung soll das Image des Flughafenbetreibers aufgebessert werden.

Fluglärm und Flughafen- eine Steigerung auf 700 000
ausbau haben das Image Flüge. Die Gesundheit der
der Fraport beschädigt. Die Bevölkerung spielt dabei
Bewohner des Rhein-Main- kaum eine Rolle. Da kommt
Gebietes klagen über die es gut, wenn sich die Fra-
Belastungen, die 487 000 port mit einer gemeinnüt-
Flugbewegungen jährlich zigen GmbH schmücken
mit sich bringen. Geplant ist kann. *Fortsetzung Seite 3*

**Jobcenter Bad Vilbel schließt:
Wie und wo kann man rechtssicher
Unterlagen versenden? Seite 4**

Karben braucht

preiswerten Wohnraum!

**Statt mehr sozialen Wohnraum zu schaffen, will
Karben städtische Wohnungen verkaufen.**

Die Stadt will die Sozial- schen Schloß in Groß-
wohnungen am Degenfeld- Karben verkaufen. Stadt-

Fortsetzung auf Seite 3

Mehr Geld für die Kreiskasse

DIE LINKE. im Kreistag hat Vorschläge gemacht, wie die Einnahmen des Wetteraukreises verbessert werden können. Die Koalition aus SPD, Grünen und FDP tut sich schwer mit den linken Vorschlägen. Besonders ereifert sich die FDP. Dabei greift sie schon mal zu bedenklichen Methoden.

40% der Sparkassengewinne ausschütten!

Die Sparkasse Oberhessen gehört dem Wetteraukreis zu 74% und dem Vogelsbergkreis zu 26%. Doch die beiden Kreise haben nichts davon, dass sie Sparkassenbesitzer sind. Zwar erwirtschaftete die Sparkasse Oberhessen ansehnliche Gewinne: 2009 zum Beispiel 6,2 Millionen Euro. Doch sie schüttet von ihren Gewinnen nichts aus. Angesichts der miserablen Haushaltslage hat **DIE LINKE.** in beiden Kreisen beantragt, dass 40% der Bilanzgewinne ausgeschüttet werden sollen. Die Kreistage von Wetterau und Vogelsberg könn-

ten gemeinsam die Satzung der Sparkasse Oberhessen entsprechend ändern. Das Sparkassengesetz lässt eine Gewinnausschüttung von zwei Dritteln der Gewinne zu. 40% Ausschüttung ist also keine überzogene Forderung. Dabei ist schon berücksichtigt, dass sich die Sparkasse Oberhessen über ihre Stiftung bei gemeinnützigen und kulturellen Projekten einbringt. Auch die gesetzlich festgelegten Rücklagen können gebildet werden. Beispielfaß sei hier der Kreis Groß Gerau erwähnt, dessen Sparkasse 54,3% des Bilanzgewinns abführt.

Vermögenssteuer jetzt!

DIE LINKE. beantragte, dass der Wetteraukreis dem Bündnis „Vermögenssteuer jetzt!“ beitreten soll. Der Kreistag soll sich für die Einführung einer Vermögenssteuer einsetzen. Diesen Beschluss haben bereits gefasst: der Landkreis Gießen, der Kreis Groß-Gerau, die Städte Marburg, Rüsselsheim, Flensburg, Duisburg, Göttingen, Herne, Iserlohn, Leipzig und die Bezirksversammlung Berlin Friedrichshain/Kreuzberg. Zahlreiche Persönlichkeiten haben den Aufruf „Vermögenssteuer jetzt!“ unterzeichnet (www.vermoegenssteuerjetzt.de) Auf Intervention der FDP lehnte es der Ältestenrat im September ab, diesen Antrag auf die Tagesordnung zu setzen. Rechtlich ist das jedoch so nicht möglich. Nur der Kreistag kann den Antrag ablehnen. Wir haben ihn nun erneut gestellt.

Fortsetzung von Seite 1

Macht die Stadt Werbung für Fraport?

„Terminal for Kids“ ist eine solche Imagewerbung, die der Magistrat unterstützt. Denn obwohl die städtischen Kindereinrichtungen zu geringeren Kosten als das Terminal arbeiten, sieht der Magistrat darin kein Problem. In Karben wird „Terminal for Kids“ 10 000 Euro mehr kosten, als die Stadt zahlen will. Dieser Betrag muss von den Eltern aufgebracht werden. Der Beitrag für das Kinder-Terminal liegt 25 bis 30

Euro über den Gebühren der städtischen Tabelle. Klar ist: damit wird eine soziale Selektion betrieben. Für arme Familien ist eine solche Mehrbelastung nämlich viel Geld. Laut Wetterauer Zeitung vom 28. Juli will die Stadt, ab 1. Januar 2013 auch noch die Gebühren anheben.

Fortsetzung von Seite 1

Karben braucht preiswerten Wohnraum!

rat Stein rechtfertigte in der Presse den Verkauf: das Schloss und das dazugehörige Umfeld solle zu

einem attraktiven neuen Mittelpunkt von Groß-Karben werden. Es ist ja interessant, dass Stein sich einen attraktiven Mittelpunkt nur ohne Sozialwohnungen vorstellen kann. Wahrscheinlich hat ihm der mögliche Investor signalisiert, dass er nicht gewillt ist, Sozialwohnungen auf dem Gelände zu dulden. Dem wird natürlich Folge geleistet ...

In Karben fehlen preiswerte Mietwohnungen. Also ist die Frage sinnvoll: Wo entsteht neuer Wohnraum, wenn diese Wohnungen wegfallen? Baut die Stadt neu? Kauft sie Wohnraum auf?



Quelle: Karrikatur Scharwel

Jobcenter Bad Vilbel wird geschlossen.

Müssen Betroffene jetzt immer nach Friedberg fahren?

Es ist nicht ratsam, Dokumente an das Jobcenter mit der Post zu schicken. Zu oft gehen Unterlagen verloren. Doch jedes Mal nach Friedberg fahren, nur um eine Eingangsbestätigung zu bekommen ist teuer. Hier finden Sie Alternativen.

Für die Betroffenen ist die Schließung der Außenstelle des Jobcenters nicht nur umständlich. Die Fahrt ist auch

teuer. Doch Hartz IV-Anträge braucht man nicht unbedingt im Jobcenter abzugeben.

Anträge bei der Stadtverwaltung abgeben

Das Bürgerbüro der Stadtverwaltung Karben muss diese Anträge annehmen und weiterleiten. Auch die Eingangsbestätigung der Stadtverwaltung Karben ist gültig. Sollte das Bürgerbüro die Annahme verweigern, melden Sie uns das bitte!

Kostenlos und rechtssicher faxen

Unterlagen müssen rechtssicher versendet werden. Das ist nur der Fall, wenn man sie faxt. Doch auch ein normaler Faxbericht reicht nicht aus. Auf dem Faxbericht muss eine Kopie des Schriftstücks zu sehen sein. *DIE LINKE*. hat eine Vereinbarung mit dem **XXL-Copyshop in der Robert-Bosch-Straße 66-68 (Citycenter)** getroffen, wo es ein solches Faxgerät gibt. Sie können dort kostenfrei Ihre Unterlagen zum Jobcenter faxen.

Robert-Blum-Denkmal wurde beschmiert



November 1807 in Köln in armen Verhältnissen geboren. Blum schloss sich der demokratischen Bewegung an und wurde Abgeordneter im

ersten deutschen Parlament in der Paulskirche Frankfurt. Robert Blum kämpfte für eine deutsche Republik und gegen die Monarchie.

1848 nahm Blum am Arbeiteraufstand in Wien teil. Doch die kaiserlichen Truppen schlugen den Aufstand nieder. Robert Blum wurde gefangen genommen und hingerichtet.

Hohlköpfe haben das Robert-Blum-Denkmal beschmiert. Das Denkmal steht in einer Anlage am Ortsrand von Petterweil. Es ist das einzige Denkmal für den demokratischen Freiheitskämpfer in Deutschland.

Warum reinigt die Stadt das Denkmal seit Wochen nicht?

Robert Blum wurde am 10.